



Sylvio Barth
 Eichendorffstraße 47
 72501 Gammertingen
 Tel.: 07574 / 936767

E-mail-Adresse:
Eisenbahnfreunde-Gammertingen@gmx.de

NEU: <http://strab312.repage5.de/efg>

Jetzt auch im Internet unter:

<http://strab312.repage5.de/>

EFG-Rundschreiben, Bilder, sonstige Informationen
 einfach auf **EFG, EFG-Bilder 1** oder **2** klicken.

Gammertingen, den 02. Mai 2011

Betreff: Rundschreiben Mai 2011

Liebe Eisenbahnfreunde,

schon ist wieder ein Monat herum und es ist wieder einmal EFG-Stammtisch-Zeit. Wir treffen uns am **7. Mai** wieder um 20.00 Uhr in der Sonnenalb. Reinhold hat im April zugesagt trotz des „Fliegenden Gammertinger“ zu kommen, da er im Bahnbetriebswerk Aufnahmen von den Vorbereitungen machen wollte. Ich finde eine Gute Idee, so sieht man auch einmal was für eine Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung einer solchen Sonderfahrt steckt.

Wir wollen uns einmal Überraschen lassen, was wir am Samstag sehen werden.

Rupert und ich planen für den **13. Juni**, der Pfingstmontag, einen Ausflug nach Ulm. Klingt nicht sehr Aufregend? Könnte es aber werden. Unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ wollen wir mit sechs verschiedenen Triebwagen-Baureihen fahren. Unsere Fahrtroute soll von Gammertingen über Kleinengstingen-Münsingen-Schelklingen nach Ulm führen. In Ulm haben wir dann Zeit zur freien Verfügung u.a für einen Besuch des Münsters oder eines der Museen, einen Bummel durch das Fischerviertel, zur Donau oder eine Fahrt mit der Ulmer Straßenbahn zum Tierpark. Zurück soll es dann über die Donautalbahn nach Sigmaringen und Gammertingen gehen. Wir fahren mit dem BaWü-Ticket somit liegt der Fahrpreis im günstigsten Fall bei 6,00 €. Also den **13. Juni** schon einmal vormerken. Die Planungen laufen und genaueres werde ich in der Woche vor Pfingsten, mit dem Rundschreiben für den Juni-Stammtisch (**18. Juni**) bekannt geben.

Tschüß sagt
 Euer *Sylvio Barth*



Programmhinweis

Personenschaden - Die Angst des Lokführers aus der Reihe "die story"

Ein Film von Mechthild Gassner

Rund 26.000 Lokführer erleben in ihrem Berufsleben mindestens ein bis zwei, manche mehr als zehn "Personenschäden". So nennt die Bahn Suizide auf den Gleisen. Aber auch die Lokführer sind Opfer: Sie leben mit der Last, einen Menschen getötet zu haben. Sie fühlen sich schuldig, obwohl sie keine Chance hatten, den Unfall zu vermeiden.

Die Verkehrsunternehmen sind äußerst zurückhaltend mit Informationen über solche Vorfälle, besonders die Deutsche Bahn. Als Grund nennt die DB die Furcht vor Nachahmungstätern. Davon hatte es z. B. zahlreiche nach dem Suizid von Nationaltorhüter Robert Enke gegeben.

Wie Lokführer ihre traumatischen Erlebnisse verkraften können, hängt nicht zuletzt von dem Verhalten ihrer Arbeitgeber ab. Viele Lokführer schaffen nach einem "Personenschaden" den Weg in den Führerstand nicht mehr zurück, bei manchen zerbricht die Familie, sie finden keinen neuen Arbeitsplatz.

"die story" verfolgt die persönlichen Geschichten von betroffenen Lokführern: Von ihren Unfällen und den Folgen, von den persönlichen Problemen bis zu existentiellen Nöten, die aufgrund der Arbeitsunfähigkeit entstehen und um die sich niemand so recht zu kümmern scheint.

Quelle: <http://www.wdr.de/tv/diestory/sendungsbeitraege/2011/0516/lok.jsp?sdatum=2011-5-16>

Datum	Zeit	Sender
Montag, den 16. Mai 2011 Donnerstag den 19. Mai 2011	22:00 – 22:45 Uhr 14.15 – 15.00 Uhr (Wdh.)	
Mittwoch, den 18. Mai 2011 Donnerstag den 19.05.2011 Montag den 23.05.2011	20:15 – 21:00 07:30 – 08:15 (Wdh.) 02:05 – 02:55 (Wdh.)	